

Pressemitteilung

vom 17. Juni 2019

16. Brandenburgischer Kunstpreis: Preisverleihung und Ausstellungseröffnung am 23. Juni 2019 auf Schloss Neuhardenberg

Die *Märkische Oderzeitung* und die Stiftung Schloss Neuhardenberg zeichnen erneut Kunstschaffende Brandenburgs in den Kategorien Malerei, Grafik, Plastik und Fotografie aus. **Christiane Wartenberg** erhält den Ehrenpreis des Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg für ein Lebenswerk und **Cécile Wesolowski** den Nachwuchsförderpreis für Bildende Kunst von Brandenburgs Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur. Die Preisverleihung findet am Sonntag, dem 23. Juni 2019, um 12 Uhr statt.

Unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg, **Dr. Dietmar Woidke**, wird zum 16. Mal der Brandenburgische Kunstpreis vergeben. Der Preis zeichnet das vielseitige brandenburgische Kunstschaffen in den Kategorien Malerei, Grafik, Plastik und zum zweiten Mal auch in der Kategorie Fotografie aus. Der von der *Märkischen Oderzeitung* und der Stiftung Schloss Neuhardenberg ausgelobte Preis geht diesmal an: **Stephane Leonard** (Malerei), **Elli Graetz** (Grafik), **Liz Miels-Kratochwil** (Plastik) und **Frank Gaudlitz** (Fotografie). Der in diesem Rahmen verliehene Ehrenpreis des Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg für ein Lebenswerk geht an die Bildhauerin und Grafikerin **Christiane Wartenberg**. Mit dem Nachwuchsförderpreis der Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur, **Dr. Martina Münch**, wird die Konzept- und Multimediakünstlerin **Cécile Wesolowski** ausgezeichnet.

Brandenburg ist seit jeher Lebens- und Arbeitsmittelpunkt zahlreicher Künstlerinnen und Künstler. Der Brandenburgische Kunstpreis ist nach 16 Jahren nicht nur zu einem festen künstlerischen Orientierungspunkt in der Region geworden, er erfährt auch von Jahr zu Jahr eine höhere Aufmerksamkeit und spiegelt zugleich die sich immer wieder erneuernde Kreativität der hier lebenden Künstlerinnen und Künstler wider. Über 3.000 von ihnen haben sich in den letzten Jahren an der Ausschreibung beteiligt. In diesem Jahr haben sich rund 300 Künstlerinnen und Künstler beworben, von denen eine Vorjury 73 ausgewählt hat.

Der in Woltersdorf (Landkreis Oder-Spree) lebende Maler **Stephane Leonard** (geb. 1979 in Berlin) erhält den Preis in der Kategorie Malerei mit seiner Arbeit *Ich sehe nicht, was du nicht siehst*. Mit seiner Art, die Dinge zu reduzieren, baut er neue Spannungsfelder zwischen Linien und Flächen auf. In der Kategorie Grafik überzeugte **Elli Graetz** (geb. 1947 in Berlin) aus Stechlin (Oberhavel) die Jury mit ihrer Bilderserie *die Frauen und ...*, in der sie Frauenporträts aus der Zeit zwischen 1870 und 1900 im Siebdruckverfahren zu neuem Leben erweckt. In der Kategorie Plastik konnte **Liz Miels-Kratochwil** (geb. 1949 in Pleismar, Sachsen-Anhalt) aus Berlin-Blankenfelde mit ihrem vielfarbigen, aus Acryl gefertigten Werk *Flügel Schlag der blauen Stunde* überzeugen. Der zum zweiten Mal ausgeschriebene Preis in der Kategorie Fotografie, den die Ostdeutsche Sparkassenstiftung ermöglicht, geht an den Potsdamer **Frank Gaudlitz** (geb. 1958 in Vetschau, Brandenburg) für seine Fotoserie *Russian Times 1988-2018*.

Seit acht Jahren wird anlässlich des Brandenburgischen Kunstpreises zudem ein Förderstipendium verliehen. Brandenburgs Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur, **Dr. Martina Münch**, zeichnet in diesem Jahr die 1982 in der nordfranzösischen Gemeinde Croix geborene und heute in Potsdam lebende Künstlerin **Cécile Wesolowski** mit dem Nachwuchsförderpreis für Bildende Kunst 2019 aus. Die Jury begründete ihre Wahl wie folgt: „In ihren Arbeiten greift Cécile Wesolowski gesellschaftliche Phänomene auf und regt zur weiteren Diskussion und Reflexion an.“ Die Konzept- und Multimediakünstlerin arbeitet mit den Mitteln der Fotografie, Videokunst, Skulptur und Installation und überwältigt durch ihren unbändigen Materialeinsatz, mit dem sie scheinbar alltägliche Dinge und Ereignisse ihrer Lebenswelt künstlerisch überträgt.

Pressemitteilung

vom 17. Juni 2019

Der Ehrenpreis des Ministerpräsidenten für ein Lebenswerk wird in diesem Jahr an die Bildhauerin und Grafikerin **Christiane Wartenberg** verliehen. Die 1948 in Magdeburg geborene und heute im Oderbruch im Ortsteil Ortwig der Gemeinde Letschin lebende Künstlerin begeisterte mit ihrem meisterlichen Werk, das sich mit begehbaren Räumen auseinandersetzt und eine tiefe Verwurzelung mit der Region ausdrückt, begründete **Dr. Dietmar Woidke** die Wahl. Sie selbst sagt „Wer die Welt als Skulptur betrachtet, dem gehen die Themen nie aus“. So sieht Wartenberg sich noch mittendrin und wird weiterhin viele Räume umformen.

Mit der Preisverleihung am 23. Juni wird die Ausstellung zum Brandenburgischen Kunstpreis eröffnet, die bis zum 1. September 2019 zu sehen sein wird. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog, der auf Schloss Neuhardenberg, bei der Märkischen Oderzeitung und im Buchhandel erhältlich ist. (102 Seiten mit zahlreichen Abbildungen für 10,- Euro).

Die mit 4.000 Euro dotierte Auszeichnung wird gleichermaßen in den Kategorien Malerei, Grafik, Plastik und Fotografie vergeben. Sie ist verbunden mit einer Publikation und einer Ausstellung auf Schloss Neuhardenberg. Der Ehrenpreis des Ministerpräsidenten ist mit 10.000 Euro dotiert. Das sechsmonatige Förderstipendium der Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur umfasst monatlich 1.000 Euro. Es soll eine Unterstützung und Bestärkung sein, den eingeschlagenen künstlerischen Weg weiterzugehen.

Für jeden Brandenburgischen Kunstpreis entsteht eine eigens geschaffene Skulptur, die an die Preisträger übergeben wird. Zum 16. Kunstpreis wurde die Skulptur von dem Potsdamer Bildhauer **Mikos Meininger** gestaltet. Der Ministerpräsident hingegen übergibt traditionell die von Wieland Förster 1998 geschaffene Bronze *Kleine Daphne*.

In der Hauptjury des Brandenburgischen Kunstpreises 2019 waren vertreten:
Frank Mangelsdorf (Vorsitzender), Dr. Gerlinde Förster, Sylvia Hagen, Dr. Heike Kramer, Christian Lübbert, Matthias Platzeck, Christoph Singelstein, Patricia Werner und Olivia Zwach.

Pressemitteilung

vom 17. Juni 2019

Brandenburgischer Kunstpreis der Märkischen Oderzeitung und der Stiftung Schloss Neuhardenberg

Schirmherrschaft: Dr. Dietmar Woidke, Ministerpräsident des Landes Brandenburg

Preisverleihung und Ausstellungseröffnung

Sonntag, 23.6.2019, 12 Uhr

Großer Saal

Ausstellung: 23.6. bis 1.9.2019

Ausstellungshalle

dienstags bis sonntags sowie an Feiertagen 10–18 Uhr

(an allen Tagen mit Veranstaltungen bis zu deren Beginn)

Eintritt € 5,- / ermäßigt € 3,-

Informationen und Tickets

Eintrittskarten täglich zwischen 10 und 18 Uhr

unter T 033476 600-750 oder rund um die Uhr online unter schlossneuhardenberg.de

Reservierungsanfragen (Hotel und Gastronomie)

unter T 033476 600-0 oder E-Mail: info@schlossneuhardenberg.de

Das vollständige Programm finden Sie unter schlossneuhardenberg.de

Über uns

Die Stiftung Schloss Neuhardenberg wurde 2001 vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband gegründet und mit dem Betrieb des Areals Schloss Neuhardenberg beauftragt. Zu ihr gehören ein Hotel, zwei Restaurants, das klassizistische Schinkel-Schloss mit diversen Tagungsräumen, ein großzügiger Landschaftspark sowie Räumlichkeiten für das Veranstaltungsprogramm. In der zum Ensemble gehörenden Schinkel-Kirche ist die Stiftung mit Veranstaltungen bei der Evangelischen Kirchengemeinde Neuhardenberg zu Gast.

Medienpartner der Stiftung Schloss Neuhardenberg



Märkische Oderzeitung

tipBerlin



radioeins^{rbb}



INforadio^{rbb}

Pressekontakt

Susanne Kumar-Sinner, T 030 889 290-18, E-Mail sk@schlossneuhardenberg.de

schlossneuhardenberg.de/information/presse